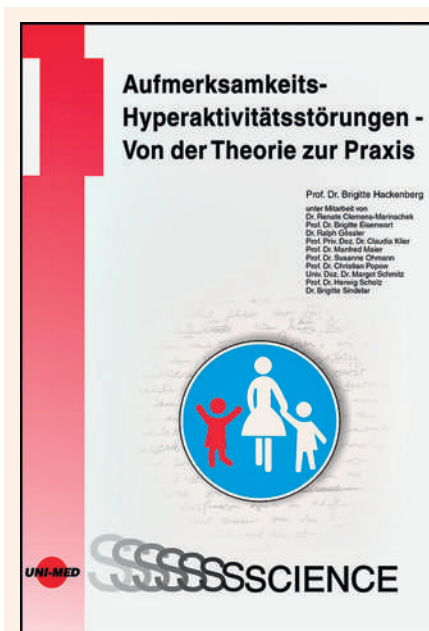


Aufmerksamkeits-Hyperaktivitätsstörungen – Von der Theorie zur Praxis

Frau Professor Brigitte Hackenberg aus Wien hat zusammen mit zehn Co-Autorinnen und -Autoren in erster Auflage ein 80 Seiten starkes Werk in der Reihe UNI-MED Science zum Thema Aufmerksamkeits-Hyperaktivitätsstörungen herausgebracht. Die Science-Reihe tritt mit hochgesteckten Zielen an: Aktuelle Forschungsergebnisse zur Diagnostik und Therapie wichtiger Erkrankungen sollen *state of the art* publiziert werden. Die Publikationen zeichneten sich «durch höchste wissenschaftliche Kompetenz und anspruchsvolle Präsentation aus». Zudem ist der Titel des vorliegenden Werkes «Aufmerksamkeits-Hyperaktivitätsstörungen – Von der Theorie zur Praxis» sehr breit gefasst – ein hoher Anspruch.

Grundsätzlich ist es zu begrüßen, dass hier der Versuch unternommen wird, das komplexe Krankheitsbild «ADHS» im Lebensverlauf vom Kindes- bis ins Erwachsenenalter darzustellen. Das Schwergewicht ist allerdings eindeutig im kinderpsychiatrischen Bereich und stellt einen österreichischen Beitrag in neun Kapiteln zum Thema dar. Wie die Herausgeberin in ihrem Vorwort anmerkt, ist dieses Kompendium zeitgleich mit dem österreichischen «Konsensus-Statement-State of the art 2012» (www.medicin-medien.at/dynasite.cfm?dsmsid=63820) herausgekommen.



Brigitte Hackenberg (Hrsg.)
**Aufmerksamkeits-Hyperaktivitätsstörungen –
 Von der Theorie zur Praxis**
 Bremen: UNI-MED Science; 2012
 80 Seiten. 39.80 Euro
 ISBN 978-3-8374-1295-6

Die kurzen Kapitel beginnen mit den Kernsymptomen von ADHS (Kinder); es folgen ein Kapitel zur Epidemiologie (Kinder) in Österreich, Möglichkeiten und Grenzen der klinisch-psychologischen Diagnostik (vorwiegend bei Kindern und Jugendlichen), zum typischen Kommunikationsstil bei ADHS-Kindern, zu Vorböten von ADHS im Kleinkindalter, zur geschichtlichen Entwicklung (Vom «bösen Zappelphilipp» zum ADHS). Kapitel sechs ist dem ADHS bei Erwachsenen gewidmet, Kapitel acht der Amphetaminabhängigkeit als Problematik bei Erwachsenen, und das abschliessende neunte Kapitel fasst die internationalen Consensus Statements zur Diagnostik und Behandlung von ADHS zusammen. Dieses neunte Kapitel gibt einen guten Überblick über die Leitlinien der Jahre 2004–2011, wobei das Besprechen der Leitlinien für das Erwachsenenalter fehlt und diesbezüglich auf das Kapitel sechs verwiesen wird. Bedauerlicherweise wird dieses Versprechen nur teilweise eingelöst, denn die ersten deutschen Leitlinien mit Unterstützung der DGPPN (Ebert et al., 2003) werden nicht referiert, sondern im Sinne des pars pro toto auf die Berücksichtigung der Schlafstörungen bei der psychiatrischen Untersuchung reduziert. Im Kapitel sechs findet sich zudem ein zirkulärer Link der besonderen Art: Als Quelle für die amerikanischen Wender-Utah-Kriterien wird ein Schweizer Neuropsychologe (2005!) zitiert, der im Literaturverzeichnis mit einem Online-Link erscheint, der interessanterweise auf das Österreichische Konsensus-Statement 2012 verweist. Leider bleibt es nicht bei diesem einen Beispiel.

Die im Kapitel neun aufgeführte wichtige Arbeit des europäischen Netzwerkes für das adulte ADHS (Kooij et al., 2010) wird, wie im Kapitel neun versprochen, im Kapitel sechs weder besprochen noch ist sie dort im Literaturverzeichnis aufgeführt.

Im Hinblick auf die von der Science-Reihe geweckten Erwartungen (siehe oben) entspricht die kurze Darstellungsform diesem Anspruch. Punkto «höchste wissenschaftliche Kompetenz» allerdings sind Abstriche vorzunehmen, die in einer zweiten Auflage korrigiert/nachgebessert werden müssten. Dies gilt selbst für die Herausgeberin, die in Kapitel eins das Literaturverzeichnis unsorgfältig redigiert hat: Es werden im Text zwei Arbeiten zitiert, die das eine Mal im Literaturverzeichnis gar nicht erscheint, das andere Mal dort ein abweichendes Publikationsdatum trägt.

Zusammenfassend muss leider festgestellt werden, dass der Wunsch der Herausgeberin im Vorwort, dass «das Ganze mehr sei als die Summe der Einzelteile», im ersten Anlauf nicht erfüllt wurde.

Dominique Eich-Höchli, Zürich